

IAP hofft auf Geld vom Staat

Die Internationale Akademie für Philosophie sucht nach einer Finanzspritze

Obwohl der Stiftungsrat der Internationalen Akademie für Philosophie den Pachtvertrag auf Ende Juni aus finanziellen Gründen gekündigt hat, denkt die Hochschule noch nicht ans Kofferpacken. Vielmehr hofft man auf eine Finanzspritze von der Regierung.

Doris Meier

Josef Seifert, Rektor der Hochschule hofft noch immer, die Kündigung nochmals zurückziehen zu können. Dazu wäre aber eine Kostenreduktion von rund 50 Prozent nötig. Er hofft auf die Hilfe des Landes Liechtenstein. Bis Ende Juli wird diesbezüglich eine Stellungnahme der Regierung erwartet, mit einer staatlichen Finanzspritze könnte der Verbleib auf Gaflei gesichert werden.

Kultur- und Tagungsstätte

Das Alphotel Gaflei könnte nach Ansicht des Rektors auch als Kultur- und Tagungsstätte für Symposien genutzt werden. Er schlug dem Gemeinderat Vaduz vor, zusammen mit der IAP ein Gesamtprojekt zu erarbeiten und gemeinsam als Tagungs- und Kulturort aufzutreten.

Laut Josef Seifert kämen hochstehende Personen ins Land, das wiederum sieht er als Imagegewinn. Ausserdem habe das vor kurzem ins Leben gerufene Friedenszentrum



Im Alphotel Gaflei einen Hochschulcampus zu betreiben, kostet enorm viel Geld. Die Internationale Akademie für Philosophie ist deswegen kurz davor, die Zelte dort abzubauen. Retten kann nur noch Geld vom Staat. (Bild: P. Trummer)

grosses Interesse geweckt, auch im Bezug auf die Finanzierung. Auch als einzige Hochschule des Landes müsste es seiner Meinung nach im Interesse des Landes sein, der IAP staatliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Restaurant wird bis Oktober weitergeführt

Ob die IAP nun im Alphotel Gaflei bleiben kann oder nicht ist also bis Ende Juli ungewiss. Sicher ist allerdings, dass das Restaurant bis Oktober 2002 weitergeführt wird. Im Gegenzug stellt die Gemeinde keine weiteren Forderungen mehr, heisst es im Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11. Juni. Die Miete sei durch die geleistete Kautions bis Ende Februar 2003 gedeckt. Wenn keine Finanzierungslösung für die IAP gefunden wird, dann soll das Alphotel Gaflei bis zum nächsten Februar neu verpachtet werden. Interessenten haben sich scheinbar schon bei der Gemeinde gemeldet.

Teure Angelegenheit

Die IAP hat seit Ende 1998 für den Betrieb des Campus Gaflei über 1,3 Millionen Franken aufgewendet. Davon entfielen über eine halbe Million auf Investitionen in Anlagen und am Gebäude. Allein der Energieaufwand für das Gebäude ist mit monatlich rund 6600 Franken enorm. Für die Miete bezahlt die IAP pro Monat 5000 Franken.

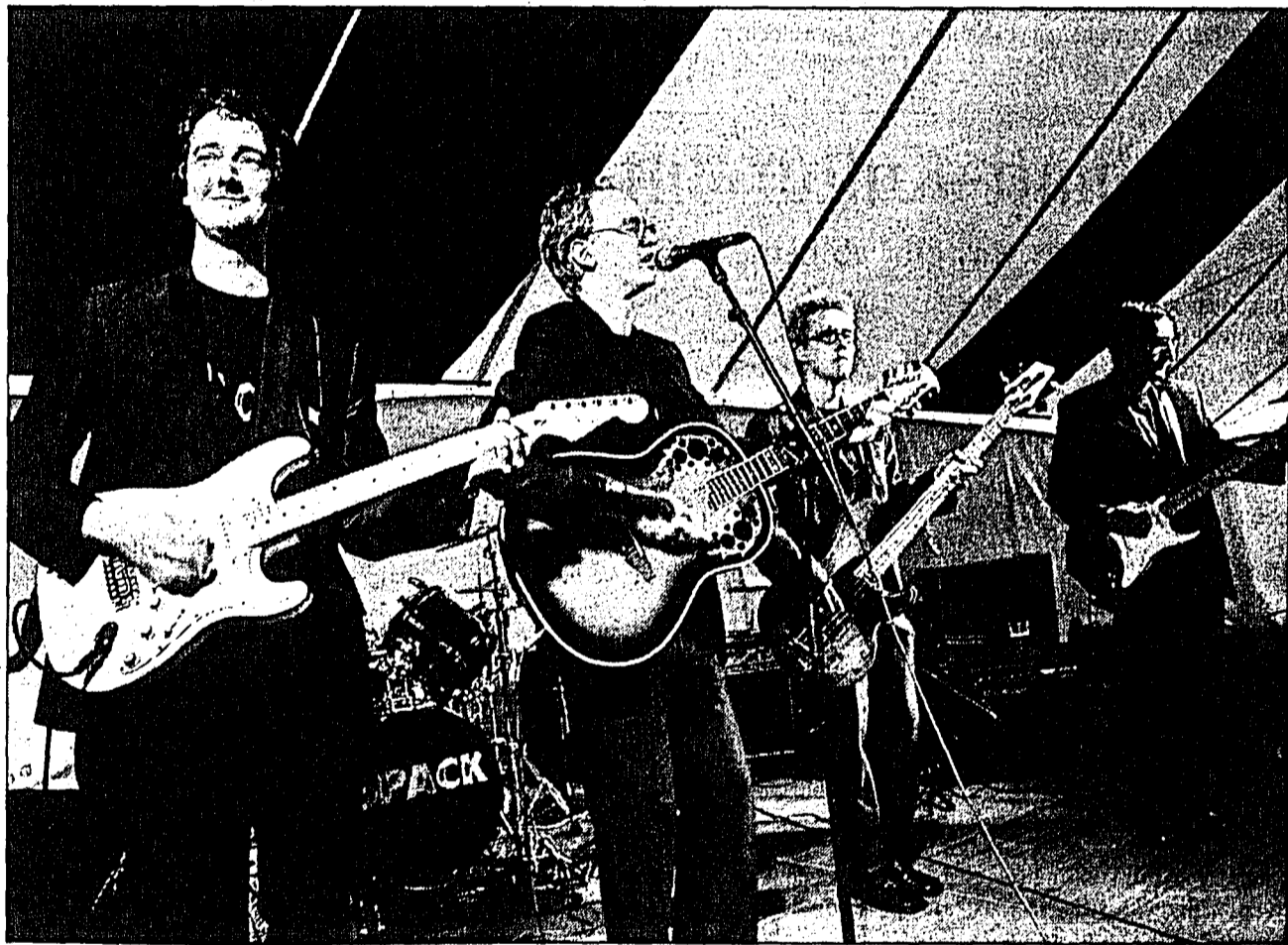
Auftakt des Schaaner Sommers

Als ob Petrus es gewusst hätte, dass in Schaan der Sommer erst gestern begann: Laue Temperaturen liessen die Musikfreunde zum Rathausplatz nach Schaan pilgern, wo die neu formierte Gruppe «6-Pack» für die musikalische Unterhaltung sorgte. Fredy Blackford (Gesang), Peter Kaiser

Medienpartner VOLKSBLATT

Keyboards), Ralph Steffens (Lead Gitarre), Ralf Vogt (Bassist), Piero D'Angeli (Rhythmus-Gitarre) und Oliver Frick (Schlagzeug) sind die Mitglieder dieser neuen Liechtensteiner Gruppe. Das Publikum erfreute sich an dem riesigen Song-Repertoire, welches von den 60ern bis zu den 90ern reichte und mit einigen eigenen Liedern abgerundet wurde. Auch die kulinarischen Köstlichkeiten der Veteranen des FC Schaan fanden grossen Anklang.

(Bild/Text: Paul Trummer)



Seniorentanz

VADUZ: Tanzfreudige Seniorinnen und Senioren sind zusammen mit jüngeren Tanzbegeisterten eingeladen zum Seniorentanz mit den Musikanten «Helmi und Manuela». Bitte benutzen Sie die letzte Gelegenheit vor den Sommerferien heute Samstag, den 6. Juli im Restaurant Falknis in Vaduz (Bushaltestelle Falknis) und bringen Sie auch schon frohe und gute Laune mit! In stimmungsvoller Runde kann die «Festlichkeit» von 19 bis 22 Uhr dauern. *Seniorenbund*

Jazz-Konzert

FELDKIRCH: Am Sonntag, den 14. Juli um 11 Uhr ist im Pförtnerhaus in Feldkirch ein Jazz-Konzert der Extraklasse zu hören. Das «Vienna Symphony Jazz Projekt» spielt Hits von Bob Mintzer, Herbie Hancock, Duke Ellington, Wayne Shorter, Claire Fisher, Bunny Golson und vielen anderen. Anschliessend Jazzbrunch im Rösslepark für all jene, die eine Eintrittskarte haben. Kartenvorverkauf: (17 Euro) bei allen Sparkassen in Vorarlberg und beim Kartenbüro Montforthaus, Tel. 0043/5522/76001-3110, oder an der Abendkasse zu 20 Euro. (Eing.)

Orgelkonzert

BAD RAGAZ: Hannfried Lucke, uns allen seit Jahren bestens bekannt als glänzender Organist, bietet am Sonntag, den 14. Juli um 20.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Bad Ragaz ein brillantes, weit gefächertes Orgelkonzert, Orgel «pur». Makellose Technik des Spiels ist ihm Selbstverständlichkeit – so kann er sich voll der musikalischen, künstlerischen Interpretation der Werke zuwenden, an der ebenfalls nichts zu bemängeln, nur zu geniessen ist. So ist nicht verwunderlich, dass er seit einiger Zeit im «Mekka» der Musik, am Mozarteum in Salzburg eine Professur für Orgel und Improvisation innehat. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen inklusive das gesamte Orgelwerk von J. S. Bach, internationale Preise krönen seine rastlose Tätigkeit. Das Programm beinhaltet Werke von Felix Mendelssohn, Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach. (Eing.)

Segensreiche Hilfe von Kindern für Kinder

Realschule Triesen spendet 20 000 Franken für Strassenkinder in Rumänien

Anlässlich eines Besuches in Bukarest konnte Silvio Hoch als Vertreter der Realschule Triesen einen Check über 20 000 Franken an Ruth Zenkert vom Hilfswerk «Conkordia» überreichen. Das vom österreichischen Jesuitenpater gegründete Hilfswerk «Concordia» verhilft Strassenkindern in Bukarest und anderen rumänischen Städten zu Unterkunft, Verpflegung, Schul- und Berufsausbildung.

Im Rahmen dieses Grossprojektes hat sich die Realschule Triesen verpflichtet, während fünf Jahren die finanziellen Aufwendungen für das Auffanghaus «Cristina» in der nördlich von Bukarest gelegenen Stadt Ploiesti zu übernehmen. Mit CHF 20 000.- können während eines ganzen Jahres die Miete für die Unterkunft, die Verpfle-



gung, die Schulkosten und die Gehälter der Betreuer von rund 20 Kindern bezahlt werden.

Die Realschule Triesen führt jährlich einen «Rumänientag» mit einem Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schüler, Sammelaktionen und einen Kuchenverkauf im Advent durch. Monatliche Beiträge der Lehrpersonen, private Spender und die Verdoppelung des so gesammelten Geldes durch die Liechtensteinische Osthilfe ermöglichen diese jährliche Zuwendung an das Hilfswerk. Weitere Informationen unter <http://www.schulen.li/wst/> (Aktivitäten/Schüler).

Bild links: Silvio Hoch überreichte als Vertreter der Realschule Triesen einen Check über 20 000 Franken an Ruth Zenkert vom Hilfswerk «Conkordia» in Rumänien.